



Über Religionen

Lonewolf - 21.3.2005 um 16:21

Falls ihr es noch nicht kennt, hier sind mal ein paar religiöse Definitionen der anderen Art :D

"Many religions...many definitions of the same...shit..."

- * Taoism: Shit happens.
- * Buddhism: If shit happens, it isn't really shit.
- * Zen Buddhism: Shit is, and is not.
- * Hinduism: This shit has happened before.
- * Islam: If shit happens, it is the will of Allah.
- * Catholicism: If shit happens, you deserve it.
- * Protestantism: Let shit happen to someone else.
- * Presbyterian: This shit was bound to happen.
- * Fundamentalism: Shit must be born again.
- * Judaism: Why does this shit always happen to us?
- * Calvinism: Shit happens because you don't work.
- * Seventh Day Adventism: No shit shall happen on Saturday.
- * Creationism: God made all shit.
- * Quakers: Let us not fight over this shit.
- * Feminism: Men are shit.
- * Chauvinism: We may be shit, but you can't live without us...
- * Impressionism: From a distance, shit looks like a garden.
- * Existentialism: What is shit, anyway?
- * Stoicism: This shit is good for me.
- * Jehovah's Witnesses: May we have a moment of your time to show you some of our shit?
- * Hare Krishna: Shit happens, rama rama.
- * Rastafarianism: Let's smoke this shit!
- * Practical: Deal with shit one day at a time.
- * Agnostic: Shit might have happened; then again, maybe not.
- * Satanism: SNEPPAH TIHS.
- * Atheism: I can't believe this shit!
- * Nihilism: No shit.

dian - 21.3.2005 um 17:26

Da fehlt ja Pantheismus...

hmm, das wäre dann wohl: "You are an equal part of the shit, and all shit is a part of you", oder so ähnlich. :D

Aber wenn wir gerade beim Thema Religionen sind:

Gibt es hier im Forum Menschen, die wirklich GLAUBEN (also eine bestimmte Religion für die ultimative Wahrheit halten?)

Oder sind hier nur die üblichen Atheisten und Agnostiker versammelt, die nur auf das vertrauen, was sie sehen und fühlen können, und die darüberhinaus höchstens mal "Könnte eventuell sein, dass es soetwas gibt" sagen?

Ich nehme mal an, es lohnt sich nicht, dafür nen extra Thread aufzumachen, weil die Meinungen zu Kirchen und Religionsgemeinschaften hier im Forum im Grossen und Ganzen doch recht einvernehmlich sein dürften... oder vielleicht auch nicht?

Soulmirror - 21.3.2005 um 18:29

hmm ich würde glauben und religionszugehörigkeit net in einen topf werfen dianchen :P

@shit

sehr sehr geil.... kannte ich aber glaub ich von irgendwo her...

quaid - 21.3.2005 um 18:54

ich kann mir nicht vorstellen, dass eine religion die ultimative sein soll. immerhin ist das alles komplett ausgedacht. irgendein mensch oder eine gruppe von menschen dachte(n) sich, dass es an der zeit wäre, deren glauben zu publizieren. das ist im prinzip genauso schwachsinnig wie wenn ich meine eigene religion gründe, die nach dem motto "wir sitzen alle in der scheisse und kommen eh nicht aus, aber wir können ja trotzdem schwimmen" und allen beibringen will, dass das die einzig wahre religion ist und alle anderen nur ableitungen sind.

@soul: das kommt darauf an, denke ich. wenn ein glaube auf die religion bezogen ist, gehört es dazu. wenn es darum geht, zu glauben das es morgen regnet dann hat das nichts mit religion zu tun. ich hoffe allerdings, dass du mir eine stichhalterige begründung liefern kannst.

Soulmirror - 21.3.2005 um 21:55

ich meine religion ist halt so alles.... z.B. christentum mit den ganzen festen, der bibel, bräuche etc. der glaube zu gott in dem sinne ein christlicher hat ja mit dem zeuch herzlich wenig zu tun...

das mein ich mit glauben und religion trennen

dian - 22.3.2005 um 00:21

hrmpf. Jeder Satz kann dir im Maul umgedreht werden, wenn du nicht jedes Wort zehnmals auf seine Richtigkeit abklopfst. Dabei gebe ich mir doch immer solche Mühe beim Schreiben...

Richtig hätte der Satz von mir wohl besser lauten sollen:
"Gibt es hier im Forum Menschen, die wirklich GLAUBEN (also das Welt- und Gottesbild einer bestimmten Religionsgemeinschaft für die ultimative Wahrheit halten?)"

Mea culpa.

... - 22.3.2005 um 01:59

Zumindest bin ich so erzogen worden. Und es wäre Schwachsinn, hab'ich im Laufe der Jahre festgestellt, diese Erziehung als nicht existent zu bezeichnen. Wir sind nun mal alle Produkte unserer Vergangenheit. Und ich erkenne auch heute noch viele meiner Lebensgrundsätze in den Glaubensgrundsätzen, die mir damals als Kind vermittelt worden sind. Ich wurde relativ calvinistisch erzogen. Den Calvinismus gibt es in mehreren Ausführungen, den einen fast pietistischen in den USA. Die haben wenig von Calvins Grundauffassung verändert. Da ist noch immer der, der am meisten auf Erden geleistet hat und am meisten Knete gemacht hat, derjenige, der auch für's Himmelreich prädestiniert ist. In einer ähnlichen Form gibt es den auch in England. Allerdings mit einem wesentlich strengeren Sittencodex, das geht auf Herrn Cromwell zurück, der nicht viel anders drauf war wie die meisten fundamentalistischen Moslems heute. Damals wurden Kinder öffentlich ausgepeitscht in England, wenn die am Sonntag auf der Straße spielten. 'Ne noch andere Form hat der in den Niederlande angenommen, die haben da ziemlich starke humanistische Züge reingebracht und damit die Wertungen verschoben. Wahrscheinlich durch Erasmus, vermute ich. Bei denen kam eben noch hinzu, daß die sich sagten. Nungut, wir können ja sittenstreng leben, aber das muß außer uns ja keiner mitmachen. Daraus entstand die sogenannte niederländische Toleranz, aber auch das Apartheidsregime in Südafrika. Ich kann die Vorstellung, daß, wenn ich einem Menschen was gutes tue, das irgendwann einmal auch belohnt wird, auch nicht ganz ablegen. Aber als gläubigen Calvinisten würde ich mich eigentlich auch nicht bezeichnen.

harlequinn - 22.3.2005 um 10:25

Scientology: You obviously are shit , you must be changed :D

Ich wurde ..ehm.. atheistisch erzogen, denke ich mal
Wurde nie getauft etc. Mein Vater als auch ich glauben nicht an das Welt/Gottesbild der Christen , Juden etc.
Trotzdem feiern wir Weihnachten , Silvester , Ostern usw.

Habe auch noch nie Kirchen aufgrund von festen o.ä. von innen gesehen - wenn dann einfach um sie zu betrachten..

cy.

quaid - 22.3.2005 um 15:09

ich sehe ja ein das kirchliche gemeinden sich irgendwie über wasser halten wollen, aber was ich da so gehört habe von kirchensteuer, sog. "freiwilligen" abgaben etc. das klingt schon recht nach abzocke.

ich bin ebenfalls nicht in irgendeiner weise religiös erzogen worden und bin es auch heute noch nicht. das sehe ich aber gar nicht erst als grund, gewohnte feierlichkeiten wie silvester, weihnachten etc auszulassen.

das war schon immer da, und ob das nun religiösen ursprüngen entspringt ist mir dabei relativ schnuppe.

Soulmirror - 22.3.2005 um 19:50

[QUOTE]das sehe ich aber gar nicht erst als grund, gewohnte feierlichkeiten wie silvester, weihnachten etc auszulassen. das war schon immer da, und ob das nun religiösen ursprüngen entspringt ist mir dabei relativ schnupp[/QUOTE]

naja ok silvester ausgenommen, weil kein religiöser ursprung... aber ist weihnachten und osten feiern net einfach nur abzocke ? bzw geschenke kassieren ?

... - 23.3.2005 um 02:35

Sylvester war irgendein Papst, der diese Form von Kalendarium festlegte. Insofern ist das auch ein christliches Fest. Die Orthodoxen haben 14 Tage später Neujahr und der Islam und das Judentum zählen ganz anders.

Soulmirror - 23.3.2005 um 12:41

Zitat

Original von Arne Kroger

Sylvester war irgendein Papst, der diese Form von Kalendarium festlegte. Insofern ist das auch ein christliches Fest. Die Orthodoxen haben 14 Tage später Neujahr und der Islam und das Judentum zählen ganz anders.

unser kalender kommt von den römern und ich wette mit dir das schon seit anbeginn der jahresrechnung das "neujahrsfest" gefeiert wird...

vielleicht ist unser silvester von diesem papst typie da, aber ich wüsste nu nix besonderes traditionelles was wir deutsche/christen zu silvester machen. außer man sieht saufen als tradition an :D

... - 24.3.2005 um 03:00

Okay, @Soulmirror!

Ich gebe mich geschlagen. Ich habe gestern auch noch mal in meinen Lehrbüchern nachgeguckt über Kirchengeschichte (wofür hat man so ´nen Scheiß auch studiert?) und richtig ist, daß Silvester nur auf den den Namenstag von Sylvester I. zurückging, der hatte irgendwas mit der Bekehrung von Konstantin zu tun. Der Kalender, den wir haben, kommt tatsächlich noch von Julius Caesar, er ist nur von Gregor XIII. reformiert worden wegen der Ungenauigkeit bei den Schaltjahren. Er ist allerdings von den protestantischen Ländern, auch von den deutschen protestantischen erst irgendwann im 18.Jahrhundert übernommen worden.

Die einzige germanische Tradition, die es wohl um die Zeit gab, war die Sonnenwende, also das Winterende. Würde ich den Germanen auch zutrauen, daß sie das mit Saufen und Knallen gefeiert haben. Insofern ist der Ursprung zwar auch mystisch begründet, aber nicht unbedingt christlich.
